

[Free download] Jenseits: Roman (ABANDON SERIES 1)

Jenseits: Roman (ABANDON SERIES 1)

Von Meg Cabot

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #169215 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-18Erscheinungsdatum:
2013-02-18File Name: B00AM5HH6S | File size: 50.Mb

Von Meg Cabot : Jenseits: Roman (ABANDON SERIES 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jenseits: Roman (ABANDON SERIES 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was fr ein MIIVon popartgirlLeider wird die Hauptfigur als total blde und unemanzipiert dargestellt. Pierce wei laut Buch

nicht was sie will, aber eigentlich wei sie es schon. Es ist ein ewiges Hin und Her. Wer zum Teufel lebt so? Wer wei denn bitte nicht wann er jemanden will/liebt? So ein Bidsinn. Und John ist so ein Arsch, aber so toll, aber eigentlich doch nicht. Ghn! Alle (anderen) Charaktere sind total eindimensional beschrieben. Es gibt von mir einen Stern, da die Idee eigentlich gut ist, man hätte wirklich was daraus machen können, aber die Autorin sollte das mit dem Schreiben lieber lassen oder mehr benutzen. Schade drum. Auf keinen Fall lese ich Teil 2 und Co! 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fantasy, inspiriert von der griechischen Mythologie Von Sarah O. Jenseits von Meg Cabot ist der Auftakt einer Contemporary-Fantasy-Trilogie, die sich stark an die griechische Mythologie, insbesondere an die Vorstellungen zur griechischen Unterwelt und den Mythos um Persephone, anlehnt und die düstere Stimmung nicht nur mit dem herausgelungenen Cover einfängt. Zum Inhalt: Mit 15 Jahren fiel Pierce im Winter in einen Pool und starb, doch die Ärzte konnten sie schließlich wiederbeleben. Was sie gesehen hat, als sie Tot war, halten andere für Halluzinationen, doch Pierce wei, dass es wahr ist. Sie war in der Unterwelt und hat dort John Hayden kennengelernt. Auch nachdem sie aus der Unterwelt fliehen konnte, trug sie die Kette, die er ihr geschenkt hatte, noch um den Hals. In der Zeit danach tauchte John immer wieder auf, wenn Pierce in Schwierigkeiten war, doch sie wei nicht, was sie von ihm halten soll... Die Autorin Meg Cabot schreibt hauptsächlich Frauenromane, ist mir bisher aber nur durch ihre erste Fantasy-Reihe (Eternity/Endless) ein Begriff. Mit Jenseits setzt sie diesen Genre-Ausflug nun fort und präsentiert auch in dem Auftakt ihrer zweiten Fantasy-Reihe mit John Hayden eine düstere männliche Hauptfigur, die in ihrem Verhalten sehr zwiespältig ist. Bedrohlich und mit einer gewissen Macht ausgestattet bewacht er die Toten auf ihrem Weg in die Unterwelt. Pierce gegenüber zeigt er ebenfalls diese dunkle, aber auch eine weichere Seite. Mit John dessen tatsächliche Rolle in der Unterwelt nach diesem ersten Band noch lange nicht geklärt ist - hat die Autorin somit wieder eine Figur geschaffen, die den Roman durch ihr geheimnisvolles Auftreten und ihre wechselhafte Persönlichkeit erst interessant macht. Die Ich-Erzählerin Pierce kann da, trotz vorhandener Anzeichen, oft nicht mithalten. Sie ist ein 17-jähriges Mädchen, das noch immer sehr unter ihrer Todeserfahrung leidet und dadurch für die Außenwelt zu einem Problemteenager wurde. Manchmal wünscht man sich als Leser, sie möge ein wenig einfühlsamer sein oder sich zumindest ein wenig mehr dafür interessieren, was um sie herum geschieht, denn oft wirkte Pierce auf mich zu gleichgültig. Ihr Umgang mit dem eigenen Tod und die darauf resultierenden Probleme vermittelt die Ich-Erzählerin allerdings sehr eindringlich und zudem ist Pierce keine zu naive Protagonistin, die schnell die richtigen Schlüsse zieht und den Roman so zumindest am Ende vorantreibt, was sie insgesamt zwar immer noch nicht annähernd so interessant macht, wie John Hayden, aber als Protagonistin durchaus ansprechend werden lässt. Der Handlungsverlauf selbst war da schon problematisch. Insbesondere zu Beginn hat das Buch einige kleinere Lücken, unter anderem dadurch hervorgerufen, dass die Autorin leider nur ungern auf den Punkt kommt. Sie lässt Pierce häufig nur Andeutungen machen, gedanklich oft zu Ereignissen zurückspringen, ohne sie umfassend zu erläutern. Dazu kommt sie erst später. Die vielen zeitlichen Sprünge waren zunächst noch spannend, wurden mit der Zeit allerdings auch leicht verwirrend und ermüdend. Ein roter Faden wäre wünschenswert gewesen, ebenso, wie eine etwas zügigere Erläuterung der Ereignisse in der Vergangenheit. Dies dauerte sehr lange, wurde immer wieder hinausgezögert, und sorgte dafür, dass die Gegenwart und damit das Wiedersehen mit John Hayden eher weniger Berücksichtigung fand. Erst am Ende änderte sich dies und da wurde der Reihenauftritt endlich richtig spannend und konnte noch mit ein paar gelungenen Wendungen sowie mit einer mitreißenden, gefühlvollen Entwicklung der Beziehung zwischen John und Pierce aufwarten. Sprachlich konnte Jenseits von vornherein überzeugen. Der Schreibstil ist flüssig, abwechslungsreich und ansprechend zu lesen. Obwohl die Geschichte aus der Perspektive einer High-School-Schülerin im Abschlussjahr erzählt wird, wirkt sie sprachlich wie auch inhaltlich reif und ist tiefgehend genug, um sicher auch ein erwachsenes Publikum anzusprechen, weswegen ich Jenseits trotz Pierce' Alter nicht als reines Jugendbuch einstufen würde. Besonders hervorzuheben ist des Weiteren die überzeugende Einflechtung der Fantasyelemente, inspiriert von der griechischen Mythologie, in das reale Amerika des 21. Jahrhunderts. Zwischendurch bleibt die Autorin einige Erklärungen schuldig beziehungsweise lässt zu, dass sie im ständigen Wechsel zwischen Rückblick und Gegenwart ein wenig untergehen, was dazu führt, dass die erdachte Welt nach diesem ersten Teil noch etwas undurchsichtig bleibt. Insgesamt ist die Mischung aus realer Welt und Fantasy/Mythologie aber gelungen und stellt eine interessante Abwechslung zu den weit verbreiteten Vampirgeschichten dar. Fazit: Gelungener, wenn auch nicht makelloser Auftakt einer Trilogie, die Elemente der griechischen Mythologie in eine zeitgenössische Fantasy einfließen lässt. Düstere Unterweltsszenarien und eine schwierige Liebesgeschichte erwarten den Leser, der sich allerdings ein wenig hinhalten lassen muss, bevor es richtig losgeht. Gute 4 Sterne. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf in die Unterwelt Von Buecher, ebooks und mehr Blog Pierce Oliviera war schon einmal im Reich des Totes und kam zurück. Jeder denkt an ein Wunder doch Pierce wei es besser. Doch dank eines Tricks kam sie zurück und seitdem begleitet sie eine Kette das sie vor dem Bösen schützen soll. Oder besser gesagt John Hayden... Mythos wird neu erzählt. Nicht das erste Mal das die Geschichte der griechischen Mythologie neu erzählt wird. Doch ist sie sehr interessant und spannend. Am Anfang hatte ich meine Probleme in die Geschichte rein zu kommen doch dann ging es wunderbar. Ich war auch froh das ich gleich Band 2 zur Hand hatte. :) Pierce ist ein Mädchen das man eigentlich nur lieben kann und bewundern. Denn sie setzt sich für andere ein. John versucht "sein Mädchen" zu beschützen. Doch das ist alles immer nicht so einfach. Da beide auch nicht wirklich miteinander reden und so einige Missverständnisse zu räumen. Aber genau deshalb macht das Buch so viel

Spa man weis einfach nicht was auf der nchsten Seite auf einen warten.

KurzbeschreibungAls Pierce Oliviera mitten im Winter in einen eiskalten Pool strzt, stirbt sie. Die rzte kmpfen um ihr Leben und knnen sie schlielich retten. Ein Wunder der Medizin, denken alle. Doch Pierce wei es besser. Denn ihre Seele war an einem anderen, sehr unheimlichen Ort: der Unterwelt. Und nur durch einen Trick ist sie dem Herrscher ber jene Welt entkommen. Niemand glaubt ihr, doch Pierce hat einen Beweis, dass sie dort war: Eine Kette, die gegen das Bse schtzen soll, ein Geschenk des mysterisen John Hayden, den sie dort traf. Doch was, wenn John das Bse ist?PressestimmenStimmig und atmosphrisch. (LoveLetter)KurzbeschreibungAls Pierce Oliviera mitten im Winter in einen eiskalten Pool strzt, stirbt sie. Die rzte kmpfen um ihr Leben und knnen sie schlielich retten. Ein Wunder der Medizin, denken alle. Doch Pierce wei es besser. Denn ihre Seele war an einem anderen, sehr unheimlichen Ort: der Unterwelt. Und nur durch einen Trick ist sie dem Herrscher ber jene Welt entkommen. Niemand glaubt ihr, doch Pierce hat einen Beweis, dass sie dort war: Eine Kette, die gegen das Bse schtzen soll, ein Geschenk des mysterisen John Hayden, den sie dort traf. Doch was, wenn John das Bse ist?